

Schädlinge im Raps

21.- 24. März 2022

Die Nacht auf Donnerstag war kalt. An einigen Standorten im Norden ließ der Raps dadurch den Kopf etwas hängen. Es fällt jetzt auf, dass der Regen fehlt, denn die Bestände wollen einfach nicht schließen. Die Einkürzung muss seit letzter Woche abgeschlossen sein! Sonne und hohe Temperaturen befeuern die Entwicklung des Raps, auch wenn – bedingt durch den warmen Winter – die Entwicklung der Pflanzen im Schlag recht uneinheitlich ist. Je nach „Sonnenseite“ finden sich im Feld bis zu 5 BBCH-Stadien Unterschied. Im Ösling ist der Raps noch im Längenwachstum – nur eine Frage von Tagen, bis er in Knospe geht. Leider „brummen“ nun auch die Schadinsekten. Die **Stängelschädlinge** mussten im Minette und an der Mosel bereits bekämpft werden. Im Gutland und im Ösling ist der Befall extrem von der jeweiligen Lage und Anbaudichte abhängig. Auch der **Rapsglanzkäfer** musste an der Mosel bereits bekämpft werden. Im Gutland und im Ösling war der Zuflug noch gering. Aber es ist zu empfehlen, nun täglich die Schläge mittel Klopfprobe auf Befall zu prüfen. Dabei werden zur Mittagszeit bei Sonnenschein 5 Gruppen von jeweils 5 Pflanzen (diagonal verteilt auf dem ganzen Feld, also gesamt mindestens 25 Pflanzen) ausgewählt und der Haupttrieb kurz geschüttelt. Hält man nun beim Schütteln eine weiße oder gelbe Schale darunter, so fallen die Rapsglanzkäfer vom Haupttrieb in die Schale herab und können gezählt werden. Der daraus gebildete Mittelwert gibt Auskunft, ob der Bekämpfungsrichtwert erreicht ist. Bei großen Schlägen sitzt der Käfer derzeit noch am Rand und verteilt sich in den nächsten beiden Tagen gleichmäßig im Bestand.

Die Meteobedingungen sollen ab Mitte der nächste Woche schlechter werden (kühl und regnerisch). Falls bis dahin etwas appliziert werden müsste, dann sollte man das berücksichtigen.

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am 24. März 2022. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl des Schädlings pro Gelbschale, bzw. mittlere Anzahl der Schädlinge pro Haupttrieb.

Region	Minette	Mosel		Gutland	Oesling			
Standort Sorte	Oberkorn <i>Ambassador</i>	Burmerange <i>Sortenversuch</i>	Ellange <i>Ambassador</i>	Everlange <i>Ambassador</i>	Arsdorf <i>Architect</i>	Kehmen <i>Binder</i>	Reuler <i>Ambassador</i>	Beesléck <i>Sortenversuch</i>
Gefleckter Kohltriefbrüssler Bekämpfungsrichtwert beträgt 10 Käfer pro Gelbschale in 3Tagen			33	4	31		6	24
Großer Rapsstängelrüssler Bekämpfungsrichtwert beträgt 10 Käfer pro Gelbschale in 3Tagen			9	4	9		1	9
Rapsglanzkäfer Bekämpfungsrichtwert im Stadium BBCH 51-53 4-6 Käfer pro Haupttrieb	1		5-6	1	0-1	0-1	0	0
Stadium Raps (in BBCH*)	51-52	52-53	53	50	50	50	34-35	34-35

* **BBCH 34** = viertes, sichtbar gestrecktes Internodium; **BBCH 35** = fünftes, gestrecktes Internodium; **BBCH 50** = Hauptinfloreszenz bereits vorhanden, aber von den obersten Blätter noch umschlossen; **BBCH 51** = Hauptinfloreszenz von oben sichtbar; **BBCH 52** = Hauptinfloreszenz frei und auf gleicher Höhe wie die obersten Blätter; **BBCH 53** = Hauptinfloreszenz überragt die obersten Blätter.

Bestand behandeln Bestand kontrollieren Keine Behandlung notwendig Bestand bereits behandelt

Kurzfassung:

- Stängelrüssler teilweise bereits bekämpft.
- Starkes Auftreten des Rapsglanzkäfers an der Mosel (bekämpfungsrelevant)!
- Zuflug der Stängelrüssler hat stetig zugenommen.
- Mittels Klopfprobe sollte nun der Befall durch den Glanzkäfer schlagspezifisch ermittelt werden.

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18